

## Liebe ELLA-Trainer\*innen!

Im aktuellen Newsletter möchten wir besonders auf die **Ergebnisse der Pädagogischen Diagnostik** und deren Nutzen für **vertiefte Förderangebote und den Austausch mit Eltern bzw. Bezugspersonen** eingehen!

### ELLA-Gefühlvoll und ELLA-Screening

Für Schüler\*innen der Grundstufe I eignet sich das ELLA-Screening, um den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes und den der gesamten Klasse/Gruppe in Bezug auf die emotionalen und sozialen Kompetenzen einzuschätzen und um auf Basis dieser Ergebnisse Trainingsschwerpunkte und gezielte Vertiefungsangebote zu setzen. Die Reihenfolge der einzuschätzenden Teilkompetenzen (Emotionswissen, Emotionsausdruck; Empathie, prosoziales Verhalten; Emotions-, Selbstregulation; Gleichaltrigenbeziehungen; Konflikte) entspricht dem Aufbau des Trainings. Im Trainingsteil ELLA-Gefühlvoll werden in den ersten beiden Einheiten Emotionswissen und Emotionsausdruck thematisiert. Der Erwerb und das Beherrschen dieser Teilkompetenzen ist die Basis für den Erwerb von Empathie und prosozialem Verhalten. Diese dann wiederum sind Basis für das erfolgreiche Aneignen und Anwenden von Emotionsregulationsstrategien. Wer diese Basiskompetenzen erworben hat kann mit anderen Kindern und Erwachsenen in Interaktion treten und positive Beziehungen aufbauen. Auch das Erreichen von Handlungszielen (z.B. in einem Konflikt) wird durch das Anwenden der emotionalen Teilkompetenzen (Emotionswissen, -ausdruck, Empathie, prosoziales Verhalten und Emotions-, Selbstregulation) möglich.

„Soziale Kompetenz kann als Effektivität in Interaktionen beschrieben werden“ (Rose-Krasnor, 1997. Zit. nach Koglin & Petermann, 2016, S. 15). Diese können erreicht werden durch: Gemeinsames Spiel, dem anderen zuhören, sich abwechseln, kooperieren usw.

### Wie kann man die Screeningergebnisse interpretieren?

#### Einschätzungen der Lehrkraft anhand eines Beispiels:

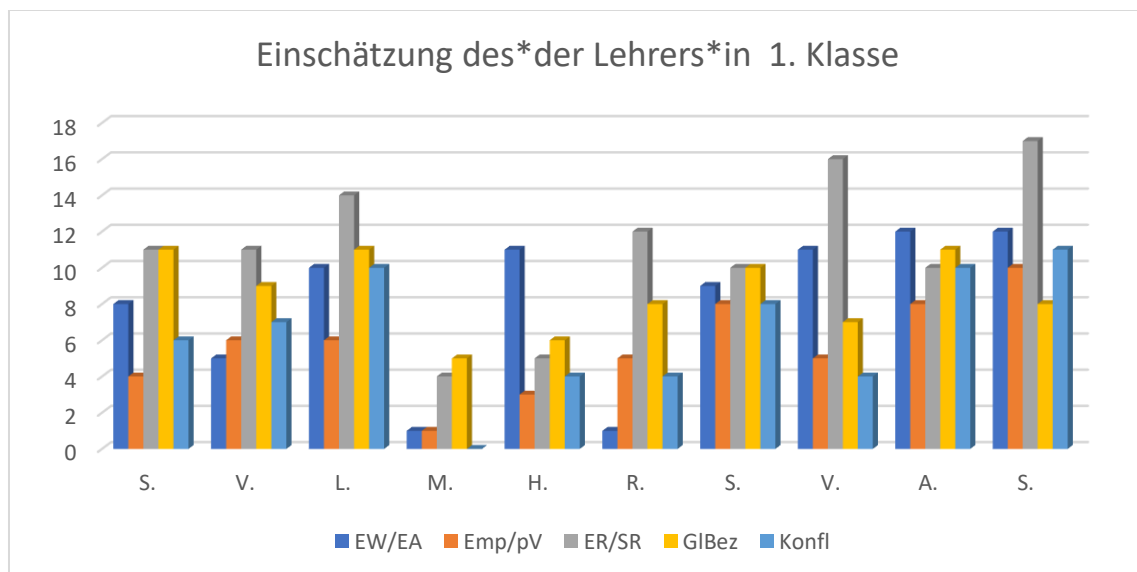


Abbildung 1: Einschätzung der Teilkompetenzen pro Schüler\*in in Punkten.

Name	EW/EA	Emp/pV	ER/SR	GIBez	Konfl
Sa.	8	4	11	11	6
V.	5	6	11	9	7
L.	10	6	14	11	10
M.	1	1	4	5	0
H.	11	3	5	6	4
R.	1	5	12	8	4
Sb.	9	8	10	10	8
V.	11	5	16	7	4
A.	12	8	10	11	10
Sc.	12	10	17	8	11

**Legende:**

	obere 25%
	mittlere 50%
	untere 25%

EW/EA:	Emp/pV:	ER/SR:	GIBez:	Konfl:
Emotionswissen, -ausdruck	Empathie, prosoziales Verhalten	Emotions-, Selbstregulation	Gleichaltrigen-beziehungen	Konflikte

Tabelle 1: Einschätzungen für die Teilkompetenzen in Punkten (max. Punkteanzahl 12, außer ER/ES max. 18 Punkte).

**Interpretation:**

Abbildung 1 zeigt für jedes einzelne Kind ein Profil über alle Teilkompetenzen hinweg. Tabelle 1 gibt in den Ampelfarben wieder, ob eine Teilkompetenz als überdurchschnittlich (grün), durchschnittlich (gelb) oder unterdurchschnittlich (rot) eingeschätzt wurde.

Betrachtet man die Einschätzungen der Teilkompetenz Emotionswissen/Emotionsausdruck erkennt man, dass Kinder wie M. und R. hier noch Impulse für ihre Weiterentwicklung benötigen. Für die beiden Kinder, aber auch für Sa, V. und Sb. bieten sich Vertiefungsangebote an, um eine gute Basis zu schaffen. Kinder mit einer höheren Punktezahl (10-12, ER/ES: 15-18) bringen Ressourcen mit und können den anderen Kindern Vorbild sein (L., H., V., A. Sc.).

Ideen für Vertiefungsangebote im Bereich Emotionswissen und Emotionsausdruck finden sich im Newsletter 1 (siehe Materialiensammlung auf OneDrive).

**Einschätzungen der Eltern/Bezugspersonen:**

Liegen Einschätzungen der Eltern/Bezugspersonen vor kann der Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Einschätzungen gerichtet werden.

**Mögliche Leitfragen für ein Gespräch mit Eltern/Bezugspersonen könnten sein:**

**Ziel des Gesprächs:** z.B. Informationen der Lehrkraft zum Training und dessen Zielen, Austausch über emotionale und soziale Kompetenzen aus Sicht von Schule und Familie, gemeinsame Ziele...

**Ergebnisse der Einschätzungen aus Sicht der Lehrkraft:** Stärken, Ressourcen des Kindes, Entwicklungsbedarf, geplante Förderschwerpunkte...

**Ergebnisse der Einschätzungen aus Sicht der Eltern/Bezugspersonen:** Stärken, Ressourcen des Kindes, was macht den Eltern/Bezugspersonen Sorgen, Ziele aus Sicht der Familie...

**Abschluss des Gesprächs:** gemeinsame Ziele, Vereinbarungen, Ausblick...

**ELLA-Miteinander und SEMolino**

Für Schüler\*innen der Grundstufe II eignet sich der Fragebogen SEMolino, um die Selbsteinschätzung der Schüler\*innen in Bezug auf emotionale und soziale Kompetenzen zu erfragen und um auf Basis dieser Ergebnisse Trainingsschwerpunkte und gezielte Förder- und Vertiefungsangebote zu setzen.

**Auswertungen**

**Gruppenauswertung**

In der Gruppenauswertung wurde für jeden einzelnen Subtest (z.B. wahrgenommene/erwartete soziale Unterstützung“ - emotional) über die Gruppe/Klasse hinweg jeweils der Mittelwert berechnet (blaue Kurve). Zum Vergleich mit einer Stichprobe Gleichaltriger (N=117, 3.-4. Klasse, Schüler\*innen einer deutschen Stichprobe) wurde der Mittelwert (M) plus bzw. minus eine Standardabweichung (SD) eingetragen (2 graue Linien). Werte, die sich zwischen diesen grauen Linien befinden können als Durchschnittswerte gedeutet werden. Werte, die über bzw. unter der grauen Linie liegen als unter- bzw. überdurchschnittlich.

**Bsp. Gruppenauswertung:**

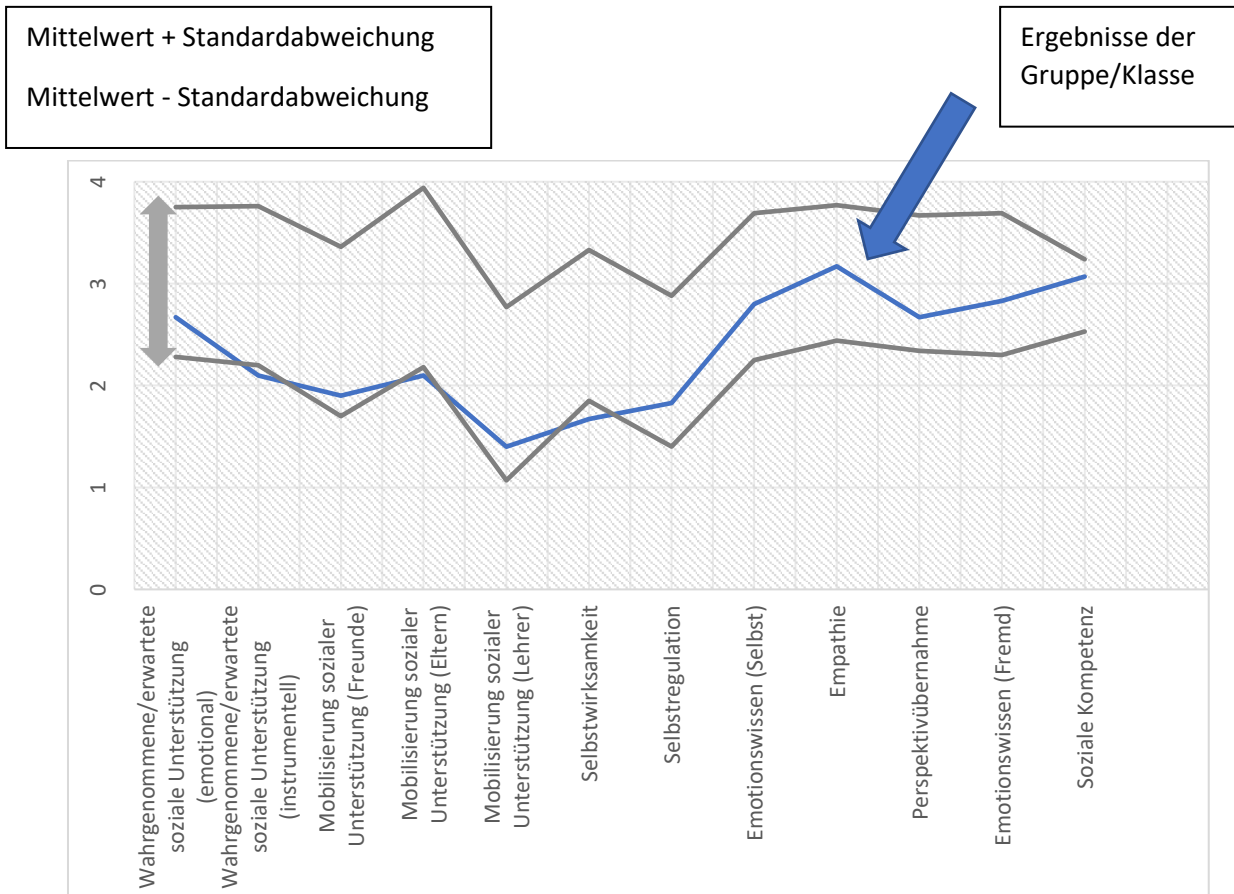


Abbildung 2: SEMolino-Profil für eine Gruppe, je höher der Wert, desto höher die Zustimmung.

### Interpretation der Gruppenergebnisse:

Die Gruppenmittelwerte der Subtests Wahrgenommene/erwartete soziale Unterstützung (emotional), Wahrgenommene/erwartete soziale Unterstützung (instrumentell), Mobilisierung sozialer Unterstützung (Freunde), Mobilisierung sozialer Unterstützung (Eltern) und Selbstwirksamkeit liegen im unteren Durchschnittsbereich. Im Rahmen des Trainings verdienen sowohl die Bereiche Wahrgenommene/erwartete soziale Unterstützung als auch Mobilisierung sozialer Unterstützung Aufmerksamkeit im Sinne eines Förderbedarfs.

Die Gruppenmittelwerte der Subtests Selbstregulation, Emotionswissen/-verständnis“ (Selbst), Empathie, Perspektivübernahme, Emotionswissen/-verständnis“ (Fremd), Soziale Kompetenz/Soziales Verhalten liegen im Durchschnittsbereich. Die Selbsteinschätzungen der Schüler\*innen dieser Gruppe deuten für die emotionalen und sozialen Kompetenzen auf eine gute Basis und Ressourcen hin.

### Förderangebote und Vertiefung:

Das Training ELLA-Miteinander thematisiert in Modul A wie das Miteinander in der Klasse gelingen kann und darauf aufbauend könnte in Gesprächskreisen die Frage aufgegriffen werden von wem welche soziale Unterstützung wahrgenommen wird und wie sie mobilisiert werden könnte.

#### Modul A: Wir sind alle unterschiedlich und das ist gut so! *Diversität im Klassenzimmer wahrnehmen und fördern*

1. So bin ich und so bin ich gut
2. Wir sind alle unterschiedlich und das macht uns stark
3. Ich fühle mich wohl, wenn ...

**Anmerkungen im Screening:** Einzelne Schüler\*innen haben den SEMolino für individuelle Fragen/Anliegen genutzt. So haben Schüler\*innen angemerkt, dass sie Streit ablehnen oder auch die Frage gestellt, wie man das alles lernen könnte 😊

Die individuellen Anmerkungen wurden jeweils bei den Auswertungen angeführt!

### Aufruf

Wer hat Trainingserfahrungen gemacht, die er\*sie gerne mit allen Teilnehmerinnen\*Teilnehmern teilen möchte? Wer hat Ideen für Vertiefungsangebote? Wer hat Fotos vom Training? Wer hat Spielideen und/oder Literaturtipps?

Alle Anregungen sind willkommen und werden in den nächsten Newslettern geteilt!

Anregungen/Beiträge bitte an: [elfriede.amtmann@pph-augustinum.at](mailto:elfriede.amtmann@pph-augustinum.at)

Viel Erfolg und herzliche ELLA-Grüße

Elfi, Judith, Jennifer, Lisa und Katja